

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kameraden der befreundeten Militärvereine und viele Sektionskameraden warten auf den Startschuss (natürlich nur symbolisch zur 125-Jahr-Feier der «ASSO Genève». Mit der Ansprache des Sektionspräsidenten hat ein arbeitsreiches, aussergewöhnliches Jahr begonnen.

Wussten Sie schon, dass, laut Archivberichten, 1853 in Genf bereits zwei Unteroffiziersvereine existierten: derjenige der Infanteristen einerseits, derjenige der Artilleristen andererseits. Dieser Zustand scheint aber bald keinen Gefallen mehr gefunden zu haben, denn bereits am 12. Mai 1858 wurde ein Organisationskomitee zu einer Sitzung aufgegeben mit dem Ziel, einen Zusammenschluss zu suchen. Grosse Probleme scheint es keine gegeben zu haben, denn schon am 1. September des gleichen Jahres wurde das Protokoll der Vereinigung unterschrieben. Die «Société Genevoise des Sous-officiers» war gegründet.

In der Festschrift zur Hundertjahrfeier 1953 ist zu lesen, dass 1863 eine Gruppe von Damen der jungen Sektion eine Fahne übergeben hatten mit der gestickten Inschrift «Société Fédérale des Sous-officiers». Ein Kuriosum, denn ein eidgenössischer Verband war nirgends zu finden. Vielleicht gab aber diese Fahne den Anstoss zur Gründung des heutigen SUOV, denn 1864 schlossen sich die Vereine von Bern, Zürich, Luzern, Freiburg, Genf, Lausanne und Romont zu einem Verband zusammen. HHG

General- und Hauptversammlungen – landauf, landab

Mit einem Gründungsbestand von 26 Veteranen ging aus der Generalversammlung des UOV Sense eine neue «Alte Garde» hervor, als Obmann wurde Adj Uof August Zbinden gewählt.

An ihrer Hauptversammlung diskutierte der UOV Teufen die starre Teilnehmerzahl von sieben Mann bei den Kaderübungen, nach ihren Vorstellungen möchten sie die Teilnehmerzahlen in Prozenten des Aktivmitgliederbestandes errechnet wissen. (Vorsicht, Appenzeller Kameraden, würde dies nicht wieder Tür und Tore für sogenannte Milchbüchlimitglieder öffnen? HUH.)

Als neuen Übungsleiter wählte eine halbe Hundertschaft Brugger Unteroffiziere Lt Gregor Volken aus Windisch.

UOV Luzern: Sein erstes Präsidialjahr wurde dem Präsidenten Kpl Roman Zbinden offenbar nur als Probejahr angerechnet, den Pressemeldungen aus der Innerschweiz ist aber zu entnehmen, dass er es bestens bestanden hat. Mit Bedauern hat die Generalversammlung vom Rücktritt des Vereinsredaktors Wm Walter Stein Kenntnis nehmen müssen; nach 17jähriger pflichtbewusster Tätigkeit stellte er dieses Amt einer jüngeren Kraft zur Verfügung.

Mit 36 neuen Mitgliedern, ein nachahmenswerter Erfolg, begann der UOV Obwalden, eine der aktivsten Sektionen in der Zentralschweiz, sein 99. Vereinsjahr, das 100. wird anlässlich der SUOV DV 1984 gefeiert. Anlässlich der Generalversammlung wurde auf ein äusserst erfolgreiches Wettkampfsjahr Rückschau gehalten. 14 Wettkampfeinsätze standen 1982 auf dem Programm, an den KUT in Emmen «schleppten», dies im wahrsten Sinne des Wortes, 50 Vereinsteilnehmer 160 Medaillen nach Hause.

Am Herbstfest in Ossingen, einem bereits weit über die Weinländer Gemarkungen hinaus bekannten Ereignis, möchte der UOV Andelfingen mit einer «Trottenbeiz» vertreten sein. Mit dieser Aktion soll, so der GV-Beschluss, der Bekanntheitsgrad der Sektion in seiner Region vergrössert werden, um den eher mässigen Zuwachsraten der letzten Jahre entgegenzuwirken.

Anlässlich der GV des UOV Tösstal konnte die aktive Sektion in ihrem 40. Jahre eine Standarte, gespendet von Ehrenmitgliedern und Gönnern, in Empfang nehmen.

Entgegen seinen ursprünglichen Absichten trat der Präsident des UOV Zürichsee linkes Ufer, Adj Uof Fritz Kubli, nach einer zweijährigen Amtszeit nicht zurück, eine ehrenvolle Wiederwahl für eine neue Amtszeit wird diese Sektion weiterhin auf Erfolgskurs halten.

Eine Wachtablösung gab's beim UOV Herisau. 16 Jahre wirkte Hptm Wallner Stephan als umsichtiger Technischer Leiter und führte während dieser langen

Zeit die Sektion zu vielen Erfolgen. Für seine lange und intensive Tätigkeit zugunsten des UOV Herisau wurde er in den kleinen Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen. Zu seinem Nachfolger wurde gewählt: Hptm Schiess Andreas.

Die letzten drei Meldungen über Generalversammlungen kommen aus dem Solothurnischen: In Olten wies der Präsident Wm Marcel Egger darauf hin, dass die gradierten Wehrmänner immer und immer wieder für die Mitarbeit an einem umfassenden und sorgsam vorbereiteten Tätigkeitsprogramm zu motivieren seien.

Im UOV Dünnerthal seinerseits fasste man eine Reihe guter Vorsätze, unter anderem ist eine Wanderausstellung im Dünnerthal unterwegs, die die Bevölkerung auf das Wirken des UOV aufmerksam machen soll.

Mit seiner Generalversammlung schloss der UOV Solothurn sein 118. Vereinsjahr ab, markantestes Ereignis an diesem Anlass war der Steuerwechsel von Four Jürg Mollet zu Wm Beat Schläfli. Vertreter der Regierung, befreundeter Verbände und andere Gäste zollten mit ihrer Anwesenheit Respekt vor den gezeigten Leistungen dieser Sektion. HUH

WEHRSPORT

Sportvereinigung Grenzwachtkorps II

Sommer-Dreikämpfe der 8. Ostschweizer Meisterschaft

(Gewehr-schiessen 300 m, HG-Zielwurf, 6-km-Geländelauf)

23./24. April	Steckborn
14. Mai	Meilen
21. Mai	Frauenfeld
18. Juni	Arbon
25. Juni	Diepoldsau
2. Juli	Amriswil
13./14. August	Neuhausen/Rhf.
20./21. August	Lindau
10./11. September	Maischhausen

Auskunft: Fritz Stucki, Stauffacherstr. 18, 8200 Schaffhausen, Tel. 053 5 00 18

Gotthardlauf der Gebirgsdivision 9

Bei prächtigstem Wetter fand am Wochenende in Andermatt der traditionelle Gotthardlauf statt. Mit 400 Patrouillen à 4 Mann und gegen 300 Einzelläufern konnte eine neue Rekordbeteiligung verzeichnet werden. Die einmal mehr sehr starken Berner Oberländer und Glarner werden zunehmend von den Nidwaldnern, Urnern, Schwyzern und Wallisern herausgefordert.

Die Ereignisse des Einzellaufes

Der Einzellauf führte über eine 13 km lange Loipe mit 125 m Steigung und war mit 2 Schiessprüfungen gespickt. In der Auszugsklasse zeigte sich die absolute Überlegenheit der Berner Oberländer, die die ersten elf Ränge belegten. Sieger und Divisionsmeister der Geb Div 9 wurde S Hanspeter Ott von der Geb S Kp I/3 vor Füs Ernst Gfeller (Geb Füs Kp III/34) und Mit Markus Zürcher (Geb Füs Kp III/36). Absolute Laufbestzeit erreichte Verm Helmut Imwinkelried (Hb Flt Btr 34), der aber wegen vier Fehlschüssen schliesslich auf den siebten Rang zurückfiel. In der Landwehrklasse siegte der Glarner Gfr Ruedi Speich (Geb Füs

Kp I/192) vor dem Innerschweizer Gfr Franz Bieri (Füs Kp III/191) und dem letztjährigen Tagessieger Hptm Paul Graber (Stab Fst Rgt 23). Im Landsturm teilten drei Glarner die Medaillenplätze unter sich auf, nämlich Gfr Martin Gisler (Stabskpl Ter Kr 94), Hptm Rudolf Etter (Sch Füs Kp IV/192) und Gfr Peter Luchsinger (ebenfalls Stabskpl Ter Kr 94). Hervorragend schlug sich der Urner Polizist Alois Marty, der in der Gäste-kategorie den Sieg für sich buchte, und dies mit der viertbesten Tageszeit.

Dominanz der Berner Oberländer in der schweren Kategorie

Die schwere Kategorie A (22 km, 370 m Höhendifferenz) sah die Geb Füs Kp III/36 mit Gfr Aldo Michlig, Gfr Alfred Wenger, Füs Robert Germann und Mit Markus Zürcher als Sieger. Damit geht der Divisionsmeister des Patrouillenlaufes wie in den letzten Jahren ins Berner Oberland. Auch der zweite und dritte Platz wurde von Oberländern behauptet, nämlich von der Geb Füs Kp III/34 (Kpl Ernst Beetschen, Gfr Toni Schmid, Füs Hansruedi Gfeller, Füs Ernst Gfeller) respektive von den letztjährigen Siegern aus der Geb Gren Kp 17 mit Gfr Hans Gerber, Gfr Hanspeter Kiener, Gren Martin Krebs und Gren Markus Beetschen. Die besten Nicht-Berner finden sich mit den Schwyzern von der Geb Gren Kp 29 unter Kpl Philippe Hool auf dem 5. Platz. In der Landwehr/Landsturmklasse schwangen die Bernbieter vom Füs Bat 176 unter Fw Hans Zürcher abenaus.

Starke Glarner Landwehrsoldaten in der leichten Kategorie

Die zwei besten Resultate in der leichten Kategorie B (15 km, 210 m Höhendifferenz) lieferten zwei Glarner Landwehr-Patrouillen vom Füs Bat 192, nämlich die Mannschaft von Gfr Röbi Bernold (mit Gfr Emil Suessli, Gfr Ruedi Speich und Mit Paul Rufibach) sowie jene von Hptm Rudolf Etter (mit Wm Christian Bär, Gfr Jakob Zimmermann und Gfr Hans-Heinrich Schuler). Eine ausserordentliche Leistung erbrachte die Glarner Landsturm-Mannschaft von der Stabskpl Ter Kr 94 unter Wm Fritz Hefti, die die drittbeste Tageszeit in der Kategorie B erreichte. Mit der viertbesten Zeit wurden die Urner von der Geb Füs Kp I/87 (Lt Alex Clapasson, Füs Martin Widmer, Füs Mathias Baumann, Füs Markus Baumann) Sieger in der Auszugsklasse, deutlich vor den Wallisern von der Geb Füs Kp III/88 unter Sdt Markus Anthenien und den Schwyzern von der Geb Füs Kp III/172 (Lt Joerg Schwarz).

Nidwaldner in der Tourenkategorie C vorn

Im Gegensatz zu den andern Läufern hatten die rund 100 Patrouillen in der Kategorie C (13 km, 800 m Steigung) ihre Strecke mit Armee-Kurzkis zu absolvieren und wurden neben dem Schiessen auch im HG-Werfen getestet. Dank maximaler Zeitgutschrift in den technischen Disziplinen wurden die Nidwaldner von der Geb S Kp III/12 (Gfr Beat Zumbühl, S Paul Christen, S Toni Odermatt, S Werner Niederberger) klare Sieger in der Auszugsklasse, gefolgt von den Bernern Kpl Jürg Ackermann, Kpl Andreas Furer, S Daniel Abegglen und S Christian Winterberg (Geb S Kp III/3). Den dritten Platz belegten die Urner Luftschuttsoldaten von der Ls Kp II/33 unter Gfr Johann Herger. Mit der zweitbesten Gesamtzeit dieser Kategorie wurden die vier Glarner Gefreiten Ernst Wirz, Hans Schneider, Meinrad Laager und Paul Hefti vom Füs Bat 192 Erste in der Landwehrklasse.

Die Offizierspatrouillen

Die gleiche Strecke (13 km, 210 m Steigung) wie die Kategorie B, jedoch ohne Schiessen, hatten die reinen Offiziersmannschaften in der Kategorie Stäbe unter die Latten zu nehmen. Der Sieg in der Auszugsklasse ging an die vor einem Jahr zweitplatzierte Berner Oberländer Mannschaft vom Geb Füs Bat 36 (Oberst Hollenweger, Major Adolf Ogi, Oblt Manfred Ryt und Oblt Ulrich Kuenzi). Die Patrouille vom Stab Geb Für Bt 34 unter Hptm Hanspeter Grundisch sicherte sich den zweiten Platz knapp vor den Nidwaldnern vom Stab Geb S Bat 12 (Hptm Jost Murer). Bei der Landwehr war das Schwyzern Füs Bat 146 mit Major Hansruedi Strüby, Hptm Franz Gianella, Oblt Hanspeter Odermatt und Oblt Hans Schuler erfolgreich. KSZ